

# BOCHKOLTZ Constant

(1855 - )

Kopstal

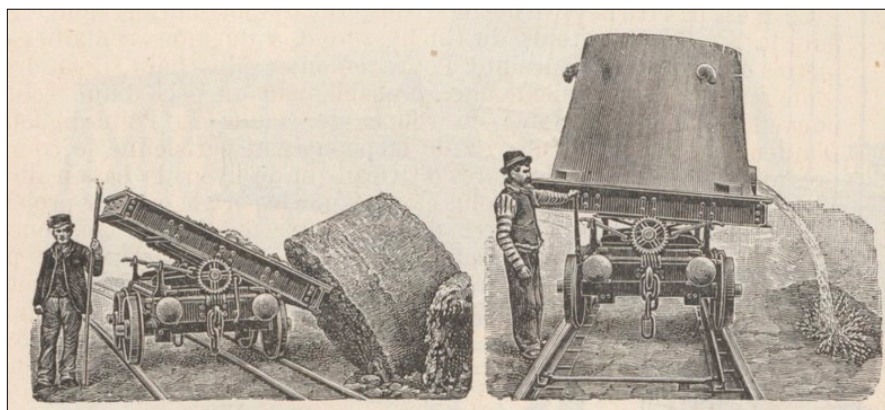
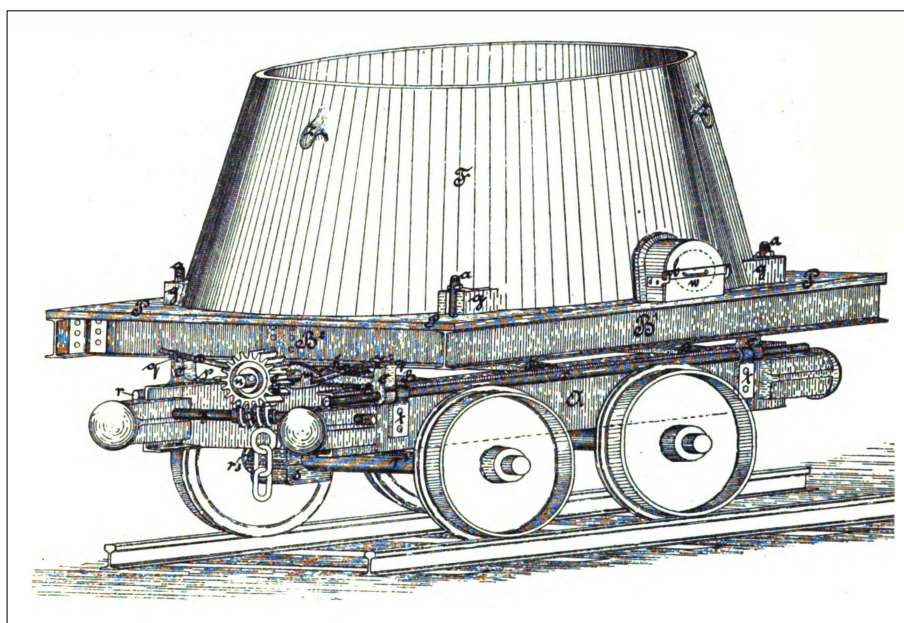
## Addendum

### Public recognition (1)

BOCHKOLTZ's invention of 1890 for a novel transport wagon for slag (invention N° 2) raised a lot of attention in the relevant industrial circles of Germany, France and the UK.

#### Germany

The German magazine "Stahl und Eisen" published a lengthy article on the BOCHKOLTZ invention, written by Fritz W. LÜRMANN, praising its merits and mentioning its use in the steel works of Rombach (Lorraine).<sup>1</sup> The invention was illustrated by artist's views of the transport wagon.<sup>3</sup>



<sup>1</sup> FW Lürmann, *Stahl und Eisen*, 1891, Nr 4, pages 370-373

## France

The French magazine "Le génie civil" translated LÜRMAN's article which appeared in "Stahl und Eisen" into French and provided the following additional comments: <sup>1</sup>

*En 1884, le journal "Stahl und Eisen" avait déjà publié une note de M. Lürmann, traitant du décrassage des hauts fourneaux, dans laquelle l'auteur avait pressenti une construction du genre de celle de M. Bochkoltz, en faisant toutefois observer que l'exécution en serait très difficile.*

*Aujourd'hui, toutes les difficultés sont surmontées.*

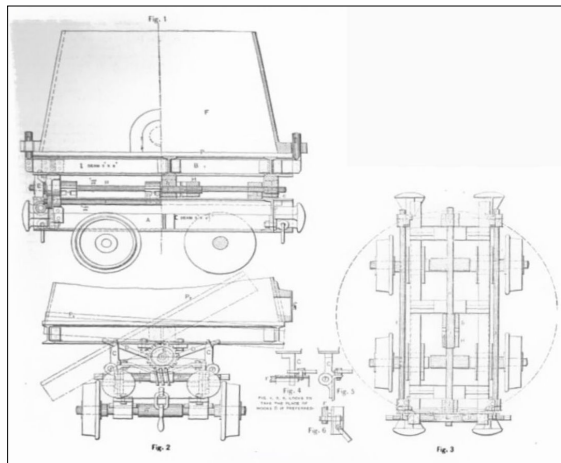
...

*Trente-deux de ces wagons fonctionnent depuis plus d'une année à l'usine de Rombach; ils chargent 10 000 de laitier et roulent sur des voies à écartement normal. Douze sont munis de l'hélice, les vingt autres servent au transport des pains solidifiés. La direction de l'usine se déclare très satisfaite de leur bon fonctionnement et de leur construction robuste.*

## United Kingdom

The British magazine "The Iron Age" published a short article under the title of "Bochkoltz cinder car" and provided its drawings of the BOCHKOLTZ invention N° 2. It also points out a limitation of the invention: <sup>3</sup>

*This car, which is being introduced in the modern German blast furnace, is especially well adapted to such places where the difference of level between the cinder notch of the furnace and the trucks in the yard, is about 10 feet. In most of the new blast furnace plants built this difference is generally greater, and in some modern works, where the pig iron is taken in liquid state at the blast furnace to be carried to the converting works, it is as high as 18 to 19 feet. The total height of a 10 ton car for standard gauge is about 9 feet.*



## Public recognition (2)

The local press reported in November 1902 the following decision made by the Council of Luxembourg-city: <sup>4</sup>

*Mit dem Inhaber der luxemburger Eiswerke, Hrn. Constant Bochkoltz, wird ein Vertrag auf 3 Jahre wegen Lieferung von Eis an die Stadt abgeschlossen. Gegen ärztliche Verordnung wird dies Eis im neuen Polizeilokal, früher Haus Schergen am Kammerplatz, verabfolgt, für die Dürftigen gratis, für die andern gegen ein Entgelt von 1 Fr. für 10 Kilo abgegeben.*

<sup>1</sup> F. Delannoy, *Le Génie civil : Revue générale des industries françaises et étrangères*, 11 July 1891, pages 176-177

<sup>2</sup> probably taken from the British patent (reference not known)

<sup>3</sup> J.B. Nau, *The Iron Age*, 23 July 1891, page 135

<sup>4</sup> *Bürger und Beamten Zeitung*, 25 November 1902, page 3

## Co-inventor Dieschburg Jean

DIESCHBURG was a *Bäckermeister* in Echternach where his business was known as "Central-Bäckerei".

In May 1893 he was reported as having invented a *Knetmaschine*.<sup>5</sup>

*Bäckermeister J. Dieschburg zu Echternach hat eine sehr praktische Knetmaschine erfunden. Ein Junge von 12 Jahren kann mit leichter Mühe 2 Zentner Mehl durcheinander kneten.*

From the corresponding German patent, however, it is clear that Constant BOCHKOLTZ was the inventor of the machine.<sup>6</sup>

BOCHKOLTZ filed the first patent application in Germany on 4 November 1893 in his own name and soon after filed a corresponding patent application in Luxembourg with DIESCHBURG as co-owner.<sup>7</sup> The corresponding French patent was also owned only by BOCHKOLTZ.

BOCHKOLTZ and DIESCHBURG, as associates, announced publicly in 1894 that their invention was ready for order. BOCHKOLTZ was still working in the SERVAIS foundry and was presumably assembling in Weilerbach the machine which DIESCHBURG had tested.

## Advertising<sup>8</sup>

*Wichtige Erfindung  
für Bäcker, Klöster, Hospitäler, Anstalten u. s. w.*

**Wichtige Erfindung**  
für Bäcker, Klöster, Hospitäler, Anstalten u. s. w.

**Patent-Teig-Misch- und Knet-Maschine**

für Handbetrieb, von bis jetzt unerreichter Leistungsfähigkeit sowohl was die gute Verarbeitung des Teiges anbelangt, als auch das leichte u. schnelle Reinigen der Maschine. Der tüchtigste Bäckergehilfe kann keinen bessern Teig machen, und jeder Lehrling kann die Maschine ohne weiteres bedienen. Den Kunden sichert dieselbe stets reinliches Brod ohne jede unappetitliche Beimischungen. In Echternach steht eine Maschine in stetem Betriebe den Interessenten zur Verfügung. Beste Referenzen von Bäckern und Staatsverwaltungen über ausgezeichnetes Funktionieren gelieferter Maschinen.

**Backofen-Armaturen neuester Bauart.**  
Auskunft über Größe, Preis u. s. w. erteilen bereitwilligst

**Bochkoltz u. Dieschburg in Echternach.**




*Patent-Teig-Misch- und Knet-Maschine  
für Handbetrieb, von bis jetzt unerreichte Leistungsfähigkeit sowohl was die gute Verarbeitung des Teiges anbelangt, als auch das leichte u. schnelle Reinigen der Maschine. Der tüchtigste Bäckergehilfe kann keinen bessern Teig machen, und jeder Lehrling, kann die Maschine ohne weiteres bedienen. Den Kunden sichert dieselbe stets reinliches Brod ohne jede unappetitliche Beimischungen.*

*In Echternach steht eine Maschine in stetem Betriebe den Interessenten zur Verfügung.*

*Beste Referenzen von Bäckern und Staatsverwaltungen über ausgezeichnetes Funktionieren gelieferter Maschinen.*

*Backofen-Armaturen neuester Bauart.*

*Auskunft über Größe, Preis u. s. w. erteilen bereitwilligst*

*Bochkoltz u. Dieschburg in Echternach.*

## Controversy

The initial BOCHKOLTZ and DIESCHBURG advertising campaign (see the October 1894 ad above) gave rise to the following complaint by a Luxembourg-city baker:<sup>9</sup>

*Luxemburg, am 2. November 1894*

*Herr Redakteur !*

*In Ihrem werthen Blatte vom 31. Oktober ist ein Inserat erschienen was voll und ganz mein Interesse als Bäckermeister in Anspruch nimmt, nämlich die Empfehlung der Echternacher Knetmaschine. Was die Maschine an und für sich anbelangt, ist dieselbe vollständig für Anstalten, Klöster und größere Bäckereien*

<sup>5</sup> Obermosel-Zeitung, 26 May 1893, page 3

<sup>6</sup> BOCHKOLTZ was working at the time in the Weilerbach/Bollendorf foundry of Emanuel SERVAIS

<sup>7</sup> DE patent 75047, LU patent 1933

<sup>8</sup> Luxemburger Wort, 10 November 1894, page 6

<sup>9</sup> Luxemburger Wort, 5 November 1894, page 3



*sehr zweckentsprechend. Aber die Echternacher Herren gehen in ihrer Anpreisung etwas zu weit. Sie stossen Meister und Gesellen wider den Kopf, indem sie die Behauptung aufstellen von unappetitlicher Beimischung des Brodes mit den Händen. Es ist dieses ein wuchtiger Faustschlag in's Gesicht des Bäckereihandwerks. Jeder anständige Meister und Geselle hält es für Gewissenspflicht, keine unappetitliche Beimischung in's Brod zu kneten, es muß denn gerade ein Pfuscher ohne Gewissen und ohne Stolz auf sein Handwerk sein, der so etwas sich sagen läßt. Ich für meinen Theil als Bäcker von Ordnung, Anstand und Reinlichkeit, lasse meinem Handwerk diese Beschimpfung nicht gefallen, und bitte sie Echternacher Herren, ihre Unterstellung zurückzunehmen.*

*Ein Bäckermeister aus Luxemburg*

## Family tree

